

Die Rückseite der Schubertmedaille (Fig. 6) zieren zwei singende Mädchen.

Eine gesuchte Spezialität der Firma B. H. Mayer bilden die Gelegenheitsmedaillen, für die sie dieselbe künst-



Fig. 11. Europa (Avers).

Fig. 7 ist eine Taufmedaille. Sehr herzlich ist die Medaille „Der Kuß“ (Fig. 8), in Fig. 9 und 10 führen wir Vor- und Rückseite einer Hochzeitsmedaille vor. Fig. 11 und 12 symbolisieren eine Europa-Medaille: Auf dem Avers



Fig. 12. Europa (Revers).

lerische Sorgfalt verwendet, wie für die Porträtmedaillen. Man würde sie als Schöpfungen Prof. Mayers erkennen, auch wenn sie nicht die Initialen R. M. trügen.

ein idealisiertes Frauenbild, auf der Rückseite die Europa in Wolken schwebend, um sie im Reigen Englein.

Zur Geschichte der Tiroler Freiheitskämpfe.

(Schluß.)*

Nr. 82, Bozen 30. X. 1809, Eigenhändig unterzeichnetes Schreiben des Landrichters Dr. von Hellrigl an die Obrigkeit Neuhaus zu Terlan. 1 Seite folio. Aufforderung Deputierte zu senden zur Besprechung mit dem vom Oberkommando eingetragenen Joh. Holzknicht betreffs Einstellung der Feindseligkeiten. Mk. 50. Nr. 83, Meran 30. X. 1809, Schreiben des Unteradjutanten Jos. Thomas Zingerle an den k. k. Kommandanten Franz Lang in Bozen. Mit Siegel und Adresse. Da der Kommandant Joh. Spiller meldet, daß die Stadt Bozen in ihrer Vertheidigung lässig wird, sendet er Kopie der Briefe, die der an den Kaiser abgegangene Deputierte am 6ten erlassen hat. Mk. 50. Nr. 84, Matrey 31. X. 1808, Eigenhändig unterzeichnetes Schreiben „Nur nicht verzagen Andere Hofer“. Mit Siegel und Adresse an Jos. Gufler zu St. Leonhard. Mk. 290. Nr. 85, Ohne Ort (Oktober 1809), Anonymes gleichzeitiges Schreiben, wohl an Andreas Hofer „Ein alter Freund giebt Euch diesen Rat Mk. 70. Nr. 86, Vils 5. XI. 1809, „Früh-Rapport“ des Hauptmanns Dillitz und des Majors Marberger an das k. k. Oberkommando von Oberinntal. 2 Seiten folio. Mk. 60. Nr. 87, Stainach 4. XI. 1809, „Offene Ordre“ vom Oberkommando Tirols. „Nach soeben eingegangener Nachricht findet man sich außer Stande sich länger vertheidigen zu können. Es wird daher der gesammten Mannschaff aufgetragen sich gleich bei Angesicht dessen zurückzuziehen, und die Posten alsogleich zu verlassen, und nacher Hause zu begeben.“ Mk. 71. (Geh. R. Brandl.) Nr. 88, Sterzing 5. XI. 1809, Eigenhändiges „Certificat“ des abgeordneten Couriers Joh. Bapt. Battig Mit Siegel Mk. 71. (Geh. R. Brandl.) Nr. 89, Sterzing 5. XI. 1809, Konzept eines nicht unterzeichneten Schreibens Andreas Hofer's (?) an General Rusca. Ersucht „allerunterthänigst“ und „treuehorsaamst“ das Vorrücken der französischen Truppen einzustellen und die bayerischen Truppen aus Tirol zurückzuziehen. Mk. 60. Nr. 90, Villach 6. XI. 1809, Eigenhändig unterschriebener Paß des Generals Vignolle für Joh. Holzknicht, der sich zum Vize-König von Italien begibt. Mk. 50. Nr. 91, Meran 8. XI. 1809, Eigenhändiges und unterzeichnetes Schreiben des Joh. Hofer an Johann Holzknicht in Passeyer. Mit Siegel und Adresse, 2 Seiten folio. Meldet das Vorrücken der Franzosen und bittet, den Ober-

Kommandanten zur Entsendung von Verstärkungen zu veranlassen“ Mk. 60. Nr. 92, Gasteig (November) 1809, Eigenhändiges und unterzeichnetes Schreiben des Kommandanten Georg Lanner. Mit Siegel und Adresse an Andreas Hofer in Passeyer. Meldet das Vorrücken der Franzosen und bittet um Verstärkung, da er nur 170 Mann bei sich hat. Mk. 71. (Geh. R. Brandl.) Nr. 93, Meran 14. XI. 1809, Eigenhändiges und unterzeichnetes Schreiben des Dr. Teiß an Andreas Hofer, Sandwirth. Mit Adresse und Siegel. Ersucht Hofer sich zum Vize-König von Italien zu begeben, um die vollkommene Amnestie zu erhalten und den Erzherzog Ferdinand als Landesfürsten zu erbitten. Da er weiß, daß Hofer sich gegenwärtig in einem Zustande des Zwanges befindet, bittet er um Nachricht nach Trient. Mk. 90. Nr. 94, Passeyer 15. XI. 1809, Eigenhändig „Andere Hofer“ unterzeichnetes Schreiben an Joh. Holzknicht. Mit Adresse und Siegel. Mk. 253. (Geh. R. Brandl.) Nr. 95, Innsbruck 15. XI. 1809, Eigenhändiges u. unterzeichnetes Schreiben des Majors Silberer an Andreas Hofer „gewesten Ober-Commandanten in Tirol, bey dem Sandwirth in Passeyer“. Mit Adresse. Bittet Hofer „im Namen unseres bedrängten Vaterlandes“ in's Oberinntal zu reisen und die Bewohner zu beruhigen. Sehr gut würde es sein, wenn der Pater Donay (der Hofer an die Franzosen verriet) ihn begleite. Diesen Brief hat Hofer an Joh. Holzknicht in Saltaus geschickt und eine eigenhändige Nachschrift (9 Zeilen) angefügt: „Sieh Freunder was wir fire Paderiotten haben abgeschiekt. Wie die Deuffell ein khentten in Versuchung fieren aber fülleicht hat Ehr das glich zum Donni zu khomen . . . Dein aufrichtiger Andere Hofer.“ Mk. 256. (Geh. R. Brandl.) Nr. 96, Sant 16. XI. 1809, Eigenhändiger und unterschriebener Brief von „Andere Hofer in Passeyr“. Mit Siegel und eigenhändiger Adresse an Joh. Holzknicht in Saltaus. 1 Seite folio (23 Zeilen). „Liebster Freunder. Den 9ten erhielt ich von Dir die Gottfheurnschene Nachricht, Gott gebe Es, das Es sein Richtigkeit hat . . .“ Schließt „Camerat seie in der Hand Gottes befohlen wie auch alle Iberige.“ — Leider ist der umfangreiche Brief in der Mitte beschädigt, so daß einige Worte fehlen. Mk. 303. (Geh. R. Brandl.) Nr. 97, L . . . 19. XI. 1809, Anonymes Schreiben an einen Tiroler Kommandanten (wohl an Andreas Hofer). Über die Märsche der

* Siehe Nr. 22.